

in mitten



Weiter-
geben

Liebe Leserin, lieber Leser,



Bei der Verabschiedung einer Kollegin taucht unter den Geschenken ein Staffelholz auf, denn auch der designierte Kollege ist schon im Raum.

Da wird ein bisschen gelacht, launig der Vergleich mit dem Sport angestrengt. Da ist von der Verantwortung als Team die Rede, von der Schwie-

**Ein Staffelholz
ist ein schönes
Symbol**

rigkeit, das Holz nicht fallenzulassen So ein Staffelholz ist ein schönes Symbol dafür, dass niemand von uns alleine verantwortlich ist. Es macht deutlich, dass man Projekte weitergeben kann und dass da jemand sein wird, der sie aufnimmt, vielleicht auch ein wenig verändert, sie weiter trägt, um sie so zum Blühen zu bringen.

Genau deshalb haben wir ein Staffelholz als Symbol- und Titelbild für diesen Gemeindebrief gewählt. „Weitergeben“ lautet das Thema. Hoffentlich geben wir die frohe Botschaft in

Inhalt

Angedacht	2
Thema: Weitergeben	4
Dabei für Kinder und Familien	7
Susi Spitzzahn	8
Dabei aktiv	9
Dabei Musik	11
Dabei Musik/Konfirmation	16
Konzertvorschau	17
Gottesdienstplan	20
Termine Presbyteriumssitzungen	21
Besondere Gottesdienste	22
Gemeindeleben	23
Gemeindeleben Partnergemeinden	30
Gemeindeleben	34
Freud und Leid	39
Kontakte	40

inmitten Nr. 66

Herausgegeben von den protestantischen
Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- und
Gedächtniskirchengemeinden Speyer

Verantwortlich: Pfarrerin Christine Gölzer, Speyer

Redaktion: Veronika Besau, Klaus Eicher, Marion Holz-
warth, Thomas Kern, Dr. Rolf Klein

Fotos: Kirchengemeinden, privat

Foto Titelseite: Gabi Eder/pixelio.de

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird in
alle Haushalte verteilt, in denen ein Gemeindeglied aus
einer der drei Gemeinden wohnt, und liegt in den
Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Auflage: 5.000

Satz: Journalistenbüro Genüßlich Dr. Rolf Klein

Bearbeitung und Druck:

Gemeindebrief-Druckerei, Ösingen,
gedruckt auf Naturschutz-Papier

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

25. Juli 2025

unseren Gemeinden weiter. Das Pfingstfest ist dafür wie geschaffen.

Aber auch über das Wort „weiter“ lässt sich vieles sagen. Denn wir denken viel zu sehr in Schubladen und Kästchen, lassen andere Meinungen, andere Vorstellungen vom Leben gar nicht an uns heran, haben verlernt, den Anderen zuzuhören. Dieses Staffelholz und unser Titel spielen darauf an, dass wir im Umbruch sind, wenn es um unsere Gemeinden, ja um die ganze Kirche geht. Denn klar ist etwa, wir „Boomer“ gehen über kurz oder lang in den Ruhestand und geben das Staffelholz weiter. Unter veränderten und sicher nicht einfacheren Bedingungen wird die nächste Generation dieses Holz weitertragen, wird die gute Nachricht von Jesus Christus, die frohe Botschaft der Auferstehung und der Liebe Gottes zu allen Menschen weitersagen. Das gilt übrigens nicht nur für uns Hauptamtliche, sondern das geht Sie alle an!

Keine Sorge, weder Klaus Eicher noch ich werden in der allernächsten Zeit in Ruhestand gehen. Doch die Veränderung wird schon jetzt deutlich und spürbar. Schön, dass wir immer wieder junge Menschen an unserer Seite haben, die uns Mut machen und uns zeigen, dass da jemand ist, der nach dem Staffelholz greifen wird. Da ist unsere FSJ-Praktikantin Svenja Jacobs, deren Jahr bei uns

im August zu Ende geht und die uns in diesem Jahr sehr ans Herz gewachsen ist. Da ist aber auch die neue Vikarin Christine Böckmann, die im August in der Dreifaltigkeitsgemeinde ihren Dienst antreten wird und von der wir sicher auch eine Menge lernen können, um dieses Staffelholz nicht vorzeitig zu verlieren.

Das Psalmwort, das ich ausgewählt habe, zeigt mir immer wieder, dass ich

Mit meinem
Gott kann ich
über Mauern
springen
Psalm 18,30

weiterdenken und dann auch sagen und geben darf, als ich das vielleicht meine. Gott verschiebt die Grenzen zugunsten von Liebe und Barmherzigkeit. Wo ich vielleicht denke, bis hierhin und nicht weiter – hüpfert er einfach über die Mauer und zeigt mir, auf der anderen

Seite geht es weiter. Gott begleitet uns in all den Herausforderungen, vor denen wir im Leben an so vielen Stellen stehen. Allzu oft sehen wir nur Bedenken, Hindernisse, spüren nicht, dass da jemand ist, der uns stärkt und der uns vieles zutraut und auch mal etwas abnimmt. Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen – nehmen wir das ernst, dann werden unsere Herzen weiter und die Hoffnung größer, dann können wir weitergeben, was uns anvertraut ist: Das Evangelium von Jesus Christus.

Ihre Christine Gölzer, Pfarrerin

Fusion: Das Beste weitergeben!

Die drei Presbyterien der Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde haben am 18. März 2025 einstimmig dem Fusionsvertrag zugestimmt. Die neue Gemeinde soll den Namen „Protestantische Kirchengemeinde Speyer Mitte-Süd“ bekommen und zum 1. Januar 2027 die drei bisherigen Gemeinden ablösen. Vorher soll im Advent 2026 das Presbyterium der neuen Gemeinde gewählt werden; hierfür soll eine gemeinsame Wahlliste für alle drei bisherigen Gemeinden aufgestellt werden.

Der Antrag geht jetzt ins Genehmigungsverfahren. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten. Zur Fusion haben wir Fragen an Pfarrerin Christine Gölzer und Pfarrer Klaus Eicher gestellt.

Welche Gründe gibt es neben eventuellen Kostenersparnissen für eine Fusion der drei Gemeinden?

Christine Gölzer: Schon seit einigen Jahren arbeiten wir bei den Konfis oder auch in der Redaktion unseres Gemeindebriefes zusammen. Das macht uns allen Spaß, und ich finde, es macht vieles leichter. Das Ergebnis braucht sich nicht zu verstecken. Wir haben uns gefragt, wie können wir das noch intensivieren und wie können wir so manche Dinge, die auch verwaltungstechnisch kompliziert sind, wenn drei Parteien eine Sache machen, vereinfachen.

Ich kann mich noch sehr gut an ein Gespräch mit unserem ehemaligen Dekan



und jetzigen Oberkirchenrat Markus Jäckle vor der Gedächtniskirche erinnern. Da meinten wir beide: Komm, wir fusionieren! Und die neu gewählten Presbyterien wollten ganz unabhängig davon bei der ersten gemeinsamen Sitzung genau diesen Weg beschreiten.

Klaus Eicher: Schon in absehbarer Zukunft werden wir nicht nur mit weniger finanziellen Mitteln, sondern auch mit weniger haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kirche zu gestalten haben. Und zwar so, dass sie eine Strahlkraft in der Stadt und darüber hinaus hat. In einer fusionierten Kirchengemeinde können wir unsere Angebote besser koordinieren und auch effektiver gestalten. Die Kooperation der Gemeinden im Vorfeld der Fusion hat in der gemeinsamen Konfi-Arbeit oder auch bei dem gemeinsamen Gemeindebrief gezeigt, dass gemeinsame Projekte stark an inhaltlicher Qualität gewinnen.

Was können wir behalten und weitergeben, was geht vielleicht verloren? Wel-

che positiven Chancen sehen Sie für die Gemeindemitglieder?

Christine Gölzer: Ich finde, zu dritt sind wir besser. Was der eine nicht kann, kann vielleicht die andere. Und im Bereich der Ehrenamtlichen finden sich viel mehr Gleichgesinnte, die für ein bestimmtes Projekt zu begeistern sind, als wenn jede Gemeinde nur bei sich sucht.

Natürlich müssen wir aufpassen, dass die Nähe zu den Menschen nicht verloren geht, die Wege nicht zu weit werden und wir als Kirche in den verschiedenen Stadtteilen sichtbar bleiben.

Klaus Eicher: Wir werden auch nach der Fusion bzw. auch schon im Fusionsprozess an den verschiedenen Orten im Gemeindegebiet präsent sein. Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen soll und kann Kirche einladend erlebt werden. Eine Kirche, die sich zudem ihrem diakonischen Auftrag verpflichtet weiß. Das bleibt auf alle Fälle erhalten.

Mit der Fusion werden aber auch Schwerpunkte gesetzt. Wir werden nicht mehr an drei Orten zur gleichen Zeit dasselbe tun oder anbieten können. Das ist auch schmerzhaft. Manche Wege werden ein wenig weiter werden, unsere Angebote dadurch aber nicht weniger vielfältig. Schon jetzt erleben wir ja an vielen Punkten, wie bereichernd es ist, am Leben und an den Angeboten der (noch anderen) Gemeinden teilzunehmen. Ich glaube, dass es viel mehr Möglichkeiten zu Begegnungen geben wird.



Was sollten die Gemeindemitglieder tun, damit die Fusion (nicht nur auf dem Papier) gelingt?

Christine Gölzer: Spontan würde ich sagen: Geben Sie der Fusion eine Chance, bleiben Sie neugierig und gehen Sie positiv darauf zu. Und wenn es irgendwo hakt, dann meckern Sie nicht, sondern sagen Sie uns Bescheid. Gemeinsam findet man für viele Dinge eine Lösung.

Klaus Eicher: Ich möchte einfach nur einladen, unsere Kirche gemeinsam zu denken und zu erfahren, ein stärkeres Wir-Gefühl zu entwickeln. Ich ertappe mich selbst ja auch immer wieder bei einem „Bei-uns-und-bei-denen“-Denken. Ich hoffe, es gelingt, das mehr und mehr hinter uns zu lassen.

Wie hoch schätzen Sie die Kostenersparnisse durch die Fusion ein, auch hinsichtlich der angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen geforderten Sparquote?

Christine Gölzer: Das kann ich kaum in konkreten Zahlen ausdrücken, aber natürlich sparen wir: Wir haben dann nur noch einen Haushalt, der von der Buchhaltung verwaltet werden muss, und nicht mehr drei. Wenn Angebote zusammengefasst werden und nicht drei Gemeinden an drei unterschiedlichen Stellen zeitgleich das Gleiche anbieten, spart das auch Geld und Ressourcen.

Doch das Sparziel der Landeskirche wird mit dieser Maßnahme alleine nicht erreicht werden. Da kommen sicher sehr viel weitreichendere Veränderungen auf uns zu.

Klaus Eicher: Die Fusion geschieht ja auch im Rahmen eines größeren landeskirchlichen Priorisierungsprozesses, in dem von massiven Einbrüchen in den nächsten Jahren ausgegangen wird. Und zwar so, dass, wenn einfach alles so weiter laufen würde, spätestens in zehn Jahren alle Rücklagen weg wären. Die Kirche wäre pleite. Durch die Fusion werden wir, so schätze ich es ein, die notwendigen Einsparziele erreichen.

Ein großer Gewinn bei der Fusion wird dabei sein, dass wir uns dann um so konzentrierter der inhaltlichen Gestaltung des kirchlichen Lebens widmen können, dass wir da wirklich auch Luft zum Gestalten haben.

Warum fusionieren eigentlich nicht alle protestantischen Gemeinden in Speyer?

Christine Gölzer: Mit Sicherheit ist unsere Fusion nur ein erster Schritt – hin zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde in Speyer. Ich glaube, das ist allen Beteiligten klar. Doch wir haben auch gemerkt, dass es schon ein großer Kraftakt war, drei Gemeinden zusammenzufassen. Aus unseren Fehlern zu lernen und beim nächsten Schritt noch besser zu werden, wäre doch eine gute Sache.

Klaus Eicher: Das habe ich mich auch gefragt, als ich vor einem Jahr nach Speyer kam. Aber ich habe auch gemerkt, so ein Fusionsprozess braucht Zeit, weil er auch mit vielen Abschieden von Vertrautem verbunden ist und auch Ängsten. Da gibt es unterschiedliche Geschwindigkeiten. Gut und motivierend ist es, dass sich die drei Mitte-Süd-Gemeinden schon einmal auf den Weg gemacht haben. Mittelfristig wird aber wohl kein Weg daran vorbei führen, zu einer Speyerer Gemeinde zu fusionieren. Übrigens auch um ehren- und hauptamtliches Engagement von zeitfressenden Verwaltungsaufgaben und Strukturdiskussionen zu entlasten. Gemeinsam Kirche gestalten, darum geht es doch, und nicht darum, an unzähligen Baustellen Kirche zu verwalten.



Krabbelgruppe Hasenbande für alle Kleinen und Kleinsten ab etwa 6 Monaten

Gemeinsam brabbeln und (schon) krabbeln, singen, erste Geschichten hören, laufen lernen, Spielzeug teilen: Es gibt so viel zu tun und zu entdecken!

Und das Beste ist: Mama oder Papa dürfen auch mitkommen zur Hasenbande! Für sie gibt es einen Kaffee und viel Zeit zum Austausch untereinander.

Die Hasenbande trifft sich immer **mittwochs um 10 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**, direkt neben der Gedächtniskirche: Einfach den Schildern „Hasenbande“ folgen!

Infos gibt es bei der neuen Leitung: Julia Dalinger, Tel. 0176/22896857

Samstag, 28. Juni 2025 Kirche Kunterbunt

Familienkirchentag in der Johanneskirche (siehe auch Seite 22)

Feiern – Basteln – Singen – Geschichten hören – Lachen – Spielen

CVJM Pfalz

Was wir bieten:

- Gemeinschaft in Gruppenstunden & im jährlichen Zeltlager,
- Wundervolle Erfahrungen mit den Kids, an denen ihr selbst persönlich wachsen werdet,
- Schulungen

Unsere Speyerer Wölflinge & Scouts warten darauf dich kennenzulernen. :)

Ansprechpartnerin:
Melanie Krämer
Referentin für inklusive Freizeit
0152 24524076
melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de

CVJM SCOUTS Pfalz

Inklusivität heißt
WIRTSCHAFTLICHE GEMEINSCHAFT

Hallo, liebe Kinder!

Ich hab mal überlegt, wie schön es wäre, wenn ihr mich alle verstehen könntet! Dann hätte ich euch eine Menge zu erzählen. Ich könnte euch alles erklären: wie ich lebe, was mein Lieblingsessen ist, welche Musik ich gerne höre und und und. Wir könnten miteinander reden und einander besser verstehen lernen. Aber leider versteht ihr ja kein fledermäusisch. Es bleibt ein schöner Traum.

An Pfingsten, so erzählt es die Bibel, war das anders. Da haben zumindest die Menschen plötzlich alles verstanden, als Petrus zu ihnen gesprochen hat. Kennt ihr die Geschichte? Sie ist zwar nicht so bekannt wie die von der Geburt von Jesus, aber ich finde sie megaspannend:

Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, saßen seine Freundinnen und Freunde mal wieder beisammen. Es war der 50. Tag nach Ostern, das jüdische Erntedankfest. Ihre Türen und Fenster hatten sie fest zugemacht. Denn die Menschen draußen machten ihnen Angst, und sie wollten nicht so enden wie Jesus am Karfreitag.

Doch dann hörten sie auf einmal ein Brausen, und auf den Köpfen der Jünger erschienen kleine Flammenzungen. Jesus hatte es ihnen ja versprochen, und nun spürten sie es: Der Heilige Geist kam zu ihnen und schenkte ihnen neuen Mut. Dieser Geist ließ aus verängstigten



Menschen plötzlich mutige Leute werden, die hinausgingen auf die Straßen, von Jesus erzählten und bewirkten, dass sich ganz viele Menschen taufen ließen. So entstand damals die Kirche, und deshalb feiern wir an Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche. Alle haben sich verstanden, aufeinander achtgegeben und sich umeinander gekümmert!

Es wäre doch toll, wenn wir uns so gut verstehen würden wie die Leute damals. Was hätten wir uns zu erzählen, und was könnten wir gemeinsam verändern! Vielleicht gelingt es euch ja, damit anzufangen, einander besser zu verstehen.

Ich meine damit, dass wir alle ein bisschen mehr aufeinander achten könnten. Und ihr könntet mir zuschauen, wenn ich meine Flugkünste in der Dämmerung zeige! Das wäre echt super und würde mich freuen. Und es wäre schon ein bisschen wie Pfingsten!

Viele pfingstliche Grüße von Eurer

Susi Spitzzahn

Meditationsgruppe

Sitzen in der Stille mit der Übung des Loslassens aller Gedanken und Vorstellungen. Eine Übung, die in den Alltag hineingenommen wird, sodass das ganze Leben wach erfahren wird.

„Sich den Weg in die Stille gönnen, auf dem Weg zu Achtsamkeit, Kontemplation, Verlangsamung des Lebens, vertiefter geistlicher Erfahrung und Gegenwärtigsein in der liebenden Gegenwart Gottes.“

Wöchentlicher Treffpunkt: **Kapelle im Haus am Germansberg, Else-Krieg-Straße 2, montags 18 bis 19.15 Uhr.** Auskunft erteilt Pfarrerin Daniela Körber, Tel. 06232/658370.

Spielenachmittage Georgenhaus

Ihnen fehlt noch ein Partner oder eine Partnerin für die nächste Runde Rommé oder Mensch ärgere dich nicht? Dann schauen Sie einfach mal vorbei! **Jeden zweiten Montag im Monat um 14.30 Uhr** treffen sich alle, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, im **Ge-**

orgenhaus: ausnahmsweise am **2. Juni** und am **11. August.** Im Juli fällt der Spielenachmittag wegen des Brezelfestes aus.

Sonntagstreff und Kirchenkaffee

Einmal im Monat laden wir Sie in der **Dreifaltigkeitskirche** herzlich ein, nach dem Gottesdienst noch ein wenig bei uns zu bleiben. Bei einer Tasse Kaffee, einem Glas Wasser oder Saft wollen wir ins Gespräch kommen. Am **1. Juni, 6. Juli und 3. August** heißt es wieder: Herzlich willkommen!

Gartentreff Dreifaltigkeitskirche

Für unseren Bibelgarten und das Gelände rund um die Kirche gibt es mittlerweile eine schöne Gemeinschaft von Menschen, die gerne ein wenig gärtner. Man sieht es dem Gelände auch an, dass da viele grüne Daumen am Werk sind. Ein herzliches Dankeschön allen, die hacken, jäten, gießen, sich kümmern! Ihr leistet tolle Arbeit. Alle, die mitmachen möchten, sind herzlich



willkommen. Kontakt: Pfarramt Dreifaltigkeit, Tel. 06232/ 629958

Frauenfrühstück im Georgenhaus

Beim nächsten Frauenfrühstück im Georgenhaus am **18. Juni 2025 um 9 Uhr** steht die neue Orgel für die Dreifaltigkeitskirche im Mittelpunkt. Gesine Parzich berichtet über den Besuch der Orgelbauwerkstatt Schuke in Werder an der Havel während der Orgelstudienfahrt nach Potsdam vor einigen Wochen. Neben Reisebildern gibt es Informationen zur Geschichte unserer Orgel und Bilder zur Entstehung einer Orgelpfeife in der Werkstatt Schuke.

Nach der Sommerpause startet das Frauenfrühstück im Georgenhaus am **17. September**. Pfarrer i.R. Ralph Gölzer stellt den Theologen Dietrich Bonhoeffer vor, dessen Ermordung sich in diesem Jahr zum 80. Mal gejährt hat.

Offene Kirchen

Wenn Sie sich vorstellen können, ein- bis zweimal im Monat einige Stunden in der **Dreifaltigkeits- oder Gedächtniskirche** zu verbringen und für die Menschen das freundliche Gesicht unserer Gemeinden zu sein, sind Sie willkommen. In die Kirchen kommen interessierte Gäste aus aller Welt, aber auch Menschen aus unserer Stadt, die ein paar Minuten Ruhe suchen und beten wollen.

Sie brauchen kein kunstgeschichtliches oder historisches Vorwissen; etwas Neu-

gerie auf unsere Kirchen und die Menschen, die sie besuchen, allerdings schon. Die nächsten Treffen, bei denen alles besprochen wird, sind am **Diens- tag, 24. Juni um 18 Uhr im Georgenhaus sowie am 12 Juni um 17 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**. Bei Fragen stehen Ihnen Pfarrerin Christine Gölzer und Pfarrer Klaus Eicher gerne zur Verfügung (Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Kirchen siehe Seite 40).

Männerstammtisch

Montags von **16.30 bis 18.30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**. Info: Herbert Magin, Tel. 06232/24854

Nachmittage der Begegnung

In gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen haben wir Zeit zum Gespräch untereinander. Wir tauschen uns aus, bekommen Impulse, singen und genießen die Begegnung miteinander.

In der Regel **am letzten Mittwoch eines Monats von 15 bis 17 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**.

Am **25. Juni** fangen wir bei Adam und Eva an und stellen fest, dass die Bibel keineswegs ein Buch mit sieben Siegeln ist: Vielleicht geht uns auch ein Licht auf, wenn wir darauf schauen, wie gegenwärtig biblische Redewendungen in unserem alltäglichen Sprachgebrauch sind.

Nach einer kleinen Sommerpause schauen wir dann am **27. August**, wie und ob uns die Welt zu Füßen liegt: Ausgehend von literarischen Gedanken und

Geschichten über das Reisen können wir uns über eigene besondere Reiseerlebnisse austauschen.

Herzliche Einladung zu den beiden heiter-besinnlichen Sommernachmittagen!

Mir aber hat Gott gezeigt, dass
man keinen Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf.

Monatsspruch Juni, Apg 10,28

Flötengruppe im Georgenhaus

Jeden Montag um 18 Uhr im Georgenhaus. Katharina Wingerter leitet unsere Flötengruppe. Wenn Sie gerne im Ensemble Blockflöte spielen, bei Gottesdiensten, im Seniorenheim oder bei anderen Gelegenheiten mit uns auftreten wollen, sind Sie herzlich willkommen. Kontakt über Pfarrerin Christine Gölzer, Tel. 06232/ 629958



Unsere Themen
Generationsmanagement der Sparkasse

- Herzogenrath
- Generationsmanagement
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassverwaltung
- Stiftungsmanagement

Erben und Vererben ist einfach.

Mit unseren Experten zur Nachlassplanung und Testamentsvollstreckung

Ingo Kattengel, Martin May und Marcus Laubscher, unsere Mitarbeiter im Generationenmanagement, freuen sich auf Ihre Fragen.

Sie erreichen uns unter
Telefon 0621 5992-2333

www.sparkasse-vorderpfalz.de/generationenmanagement



Sparkasse
Vorderpfalz

Speyerer Kantorei

Die Proben unter Leitung von KMD Robert Sattelberger finden **donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** statt (Theo-Schaller-Saal).

Chor an der Gedächtniskirche

Hier wird alles gesungen, was uns Freude macht! Proben **dienstags 19.45 bis 21 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** (Adolf-Graf-Probensaal); Leitung KMD Robert Sattelberger

Kinderchöre Gedächtniskirche

Die Proben (Leitung von Simone Sattelberger und KMD Robert Sattelberger) immer **mittwochs im Martin-Luther-King-Haus** (Adolf-Graf-Probensaal), und zwar für die Kinder bis 1. Klasse („Retschermäuse“ von **15.45 bis 16.15 Uhr**, Kinderchor (2. bis 5. Klasse) **16.15. bis 17 Uhr** und Kurrende (ab 5. Klasse) **17 bis 18 Uhr**.

Chor der Diakonissen/Chor der Auferstehungskirche

Dienstags 19.30 bis 20.45 Uhr
Leitung: Ruth Zimbelmann/Georg Klein

hilgardapotheke
Thomas Franck-Schultz
AM DIAKONISSEN-STIFTUNGS-KRANKENHAUS

Medikamentenvorbestellung
(06232) 9908383

Ihre sympathischen Apotheken in Speyer und Otterstadt:

-täglicher Lieferservice
-24h Abholstation
-App-Bestellung
und noch vieles mehr auf:

www.okapotheken.de



OK  APOTHEKEN

LUDWIG  APOTHEKE

BÄREN  APOTHEKE

RHEIN  APOTHEKE

Jetzt im Vogelgesang!

www.okapotheken.de



Zusammen singen: Wie geht es weiter mit dem Chor?

Leider geht die Zeit unserer Chorleiterin Susanne May-Rohde an der Dreifaltigkeitskirche zu Ende (siehe auch Seite 36). Der Chor möchte sich weiterhin in loserem Rahmen treffen, das freut uns. Da wir in unseren Gottesdiensten nicht auf Chormusik verzichten möchten, haben wir uns ein neues Format ausgedacht, zu dem wir ganz herzlich einladen:

Wer Lust hat,

- ab und zu einmal im Gottesdienst mitzusingen,
 - neue Lieder vorher zu lernen,
 - sich in Mehrstimmigkeit zu erproben,
 - das Singen im Chor ohne großen zeitlichen Aufwand auszuprobieren,
- ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Wir könnten dann in allen drei Kirchen an wechselnden Sonntagen, mit wechselnder Besetzung und wechselnden Stilen musizieren. Wir stellen uns das so vor, dass es eine Chatgruppe gibt (z.B. WhatsApp, signal, ...), in die man sich einträgt und dann für den jeweiligen Sonntag eine Rückmeldung gibt. Angedacht ist eine Probe am Samstag und vor dem Gottesdienst noch einmal ein Einsingen. Noch sind wir am Planen und Überlegen. Los geht es dann vermutlich erst mit dem neuen Kirchenjahr.

Informationen und Kontakt über KMD Robert Sattelberger und Pfarrerin Christine Gölzer, Tel. 06232/629958



DreiCant und DreiCant-Füchse

Susanne May-Rohde tritt als Chorleiterin zurück. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen naht das Rentenalter, zum anderen haben sich ihre Lebensumstände verändert. Die Probenpläne ließen kaum ein freies Wochenende übrig.

Der Abschied von unseren Kindern ist besonders schwer! All die Kinder und Jugendlichen, die wir bei den **DreiCant Füchsen** kennenlernten und oftmals über Jahre begleiten durften, sind ein wirklich großartiges Geschenk! Alleine in der Zeit, in der ich selbst dabei war, brachten wir 29 Musicals auf die Bühne (siehe nebenstehendes Poster)!

Ganz so sang- und klanglos möchten wir uns nicht verabschieden. Am Samstag, den 27. September 2025, möchten wir alle im Georgenhaus zusammenbringen, um über die alten Zeiten zu plaudern und zu sehen, was aus ihnen geworden ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 16



Und der **Chor DreiCant**? Das ist schwieriger. Wir sind sicher nicht der einzige Chor, bei dem sich eine tiefe Verbundenheit und Freundschaft zwischen tatsächlich allen Mitgliedern entwickelt hat. Trotzdem ist das wohl nicht alltäglich. Daher sind wir alle überglücklich, dass Susanne unseren Chor weiterhin leiten wird! Ihr ging es ja nicht darum, mit allem aufzuhören, sondern „nur“ um mehr Freiheit. Wir werden, so ist der Plan, weiterhin zweimal im Jahr konzertieren, nur eben nicht mehr als Kirchenchor in Gottesdiensten in Erscheinung treten. Das ist zwar bedauerlich, aber führt zu einer deutlichen Reduzierung der Wochenend-Probentermine. Wie genau das alles dann vonstatten gehen wird, wie wir uns organisieren werden – das ist momentan noch alles in der Schwebe. Aber noch ist es nicht so weit!

Tatsächlich stehen drei Termine aus, an denen wir wie gewohnt als DreiCant, Chor der Dreifaltigkeitskirche, zu sehen und zu hören sind. Als erstes in der **Kult(o)urnacht, am 13. Juni 2025 um 19 Uhr, mit „Blue-Blau-Blues“** und bald darauf mit dem **DreiCant-Sommerkonzert, am 5. Juli 2025 um 18 Uhr im Paradiesgarten**. Danach gibt es für alle die Gelegenheit, bei einem kalten Getränk noch mit uns zu feiern und zusammenzusitzen. Und als (vorläufig) letztes werden wir zusammen mit Robert Sattelbergers Chören bei der **Keltischen Messe** mitwirken: am **30. August 2025**.

Bianca Tettenborn



Neuer Konfirkurs beginnt

Zwei wunderschöne Konfirmationen konnten wir im April feiern (Foto). Nach Pfingsten geht es mit dem neuen Kurs weiter. Alle Jugendliche, die im nächsten Schuljahr in die 8. Klasse kommen bzw. 14 Jahre alt sein werden, sind dazu herzlich eingeladen.

Einladungen und Terminplan wurden bereits versandt. Wer keine bekommen hat, aber gerne dabei wäre, bitte einfach im entsprechenden Pfarramt melden und sich den Eröffnungstermin vormerken: Am **Dienstag, 10. Juni um 18 Uhr** begrüßen wir Eltern und Konfis im **Martin-Luther-King-Haus**. Pfarrerin Gölzer, Pfarrer Eicher und Pfarrer Weinert sowie die Teamerinnen und Teamer informieren über die knapp einjährige Vorbereitungszeit zur Konfirmation am 22. März 2026 und nehmen Anmeldungen entgegen. Außer in den Schulferien treffen sich die Konfis jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr, um die Kirche und Themen des Glaubens näher kennenzulernen. Bei Fragen bitte in den Pfarrämtern melden.

KONZERTVORSCHAU

Samstag, 31. Mai 2025, 18.30 Uhr, Gedächtniskirche

Konzert mit dem Gospelchor Freiburg

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Freitag, 6. Juni 2025, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Musikschulorchester und Chor der Musikschule der Stadt Speyer sowie weitere Ensembles der Musikschule, Leitung: *Tobias Nessel*

Klassik, Filmmusik & moderne Arrangements, Solo-, Ensemble- und Gemeinschaftsbeiträge, Großes Finale mit Chor und Orchester; Eintritt frei

Sonntag, 8. Juni 2025, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Orgelkonzert zum Pfingstfest mit *Prof. Jens Wollenschläger* (Tübingen)

Werke von Buxtehude, Bach („Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“) und Louis Vierne (Deuxieme Suite op.53), Eintritt frei



Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

zusammen. möglich machen.

Wir sind eine Genossenschaftsbank.
Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört.

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

www.vvrbank-krp.de/engagement

VVRBank-KRP Förderprojekte

QR code

Freitag, 13. Juni ab 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Kult(o)urnacht! Programm: 19 Uhr: „blue – vom Blues zum Himmelsblau“ mit dem Chor **DreiCant** unter Leitung von *Susanne May-Rohde*; 19.45 Uhr: **Präludium und Cantabile!** Singen und Spielen durch die Jahrhunderte mit dem Posaunenchor **Speyer** unter Leitung von *Philip Neidig*; 20.30 Uhr: **Jazz – Latin – Soul** mit der **Swing Band Harthausen** unter der Leitung von *Thomas Denzinger*; 21.30 Uhr: **Cinema, Cinema – Rainbow**, ein Chor der Chorgemeinschaft **Speyer** singt ganz großes Kino, Leitung: *Nadia Lyons*; 22.30 Uhr: **The No Names**, Cover-Trio mit spannenden Hits aus Rock & Pop zum Mitgrooven

In der Gedächtniskirche:

19-19.30 Uhr: **AFABATO** Afrikanische und südamerikanische Trommelrhythmen; 19.45-20:30 Uhr: **Klangraum Raumklang**: Eine klangliche Rauminstallation der Musikschule **Speyer**; 20.45-21.15 Uhr: **Simply Brass Bläserquintett**: Einfach Blech – mehrfach gut!; 21.15-21.45 Uhr: **Junge Orgel**: Schülerinnen und Schüler des kirchenmusikalischen Seminars **Speyer**; 21.45-22.15 Uhr: **Simply Brass Bläserquintett**: Einfach Blech – mehrfach gut!; 22.30-23 Uhr: **Nachtgedanken** segensreich; 23-23.30 Uhr: **AFABATO** Afrikanische und südamerikanische Trommelrhythmen

Samstag, 14. Juni 2025, 16 Uhr, Gedächtniskirche

Landeskinderchortag Kindermusical „Joseph ... wie Israel nach Ägypten kam“ von Anne Riegler, Kinderchöre der Evangelischen Kirche der Pfalz, Gesamtleitung: *KMDin Katja Gericke-Wohnsiedler*

Mittwoch, 2. Juli 2025, 19.30 Uhr, Gedächtniskirche

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz „Gefühlswelten“: Eröffnungskonzert Musikfest Speyer, Wolfgang Amadeus Mozart, Fantasie c-Moll „Große Fantasie“, KV 475; Ludwig van Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73; *Michael Francis*, Dirigent, *Joseph Moog*, Klavier; Tickets (ab € 29,-): eventix

Sonntag, 6. Juli 2025, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz „Menschlichkeit“: Schlusskonzert Musikfest Speyer, Robert Schumann, Szenen aus Goethes „Faust“ für Soli, Chor, Knabenchor und Orchester, *Michael Francis*, Dirigent; Tickets (ab € 29,-): eventix

Sonntag, 20. Juli 2025, 20 Uhr, Gotische Kapelle im Adenauerpark

Barocke Kammermusik mit *Juliane Sauerbeck*, *Robert Sattelberger* u.a.
Eintritt € 15,-

Sonntag, 17. August 2025, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Orgelkonzert mit *Walter Muth* (Speyer)

Werke von Bruhns, Bach (h-moll), Franck (Choral II), Vierne, Eintritt frei

Samstag, 23. August 2025 bis Mitte Oktober samstags um 11.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Marktmusik: Eine halbe Stunde Musik zum Zuhören, Grooven, Genießen, Entspannen; Benefizprojekt für unsere neue Orgel; Eintritt frei, Spenden willkommen

Den Auftakt übernimmt am 23. August. *The Vineyard Rose* mit „Spitze Einsame! Oder Alone, Forsaken and Unplugged“; 30. August *Duo ALAN*; 6. September die Gruppe *Krempl*; das vollständige Programm finden Sie in einem gesonderten Flyer.

Freitag, 29. August 2025, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

„Gesang der Lüfte“: Barock-Konzert für Gesang, Flöte und Cembalo mit *Isabel Delemarre* (Sopran), *Heidrun Paulus* (Flöte), *Daniel Kaiser* (Cembalo); Eintritt frei, Spende willkommen

Samstag, 30. August 2025, 21 Uhr, Gedächtniskirche

„Celtic Choir Night“: *Peter Reulein* – „Keltische Messe“

mit Chören des Kirchenbezirkes Speyer, Leitung: *Robert Sattelberger*, Eintritt frei

Sonntag, 31. August 2025, 10 Uhr, Gedächtniskirche

Festgottesdienst zum Dekanatskirchenmusiktage mit Chören und Bläsern des Kirchenbezirks Speyer

Schon jetzt vormerken:

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Orgelkonzert mit *Jochen Steuerwald* (Speyer)

Werke von Georg Friedrich Händel (Orgelkonzert d-Moll), Johann Sebastian Bach (Toccata und Fuge E-Dur), Christian H. Rinck (Flöten-Concert), César Franck (Prière); Eintritt frei

Sonntag, 9. November 2025, 17 Uhr, Gedächtniskirche

„Felix Mendelssohn – Paulus“ Gedenk-Konzert zum 9. November

Dalila Djenic (Alt), *Vincent Lesage* (Tenor), *Timothy Sharp* (Bass), Kammerphilharmonie Mannheim, Speyerer Kantorei, Leitung: KMD *Robert Sattelberger*
Eintritt: € 25,-/10,-; VV: reservix, TouristInfo, Capella-Verlag

GOTTESDIENSTPLAN

Farbschema: Auferstehungskirche
Dreifaltigkeitskirche
Gedächtniskirche
alle Gemeinden



Sonntag, 1. Juni 2025

10.00	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee	Lektorin G. Parzich
10.00	„Unterwegs mit Gott“ Gospel-Andacht, anschließend Fahrrad-Tour und Picknick (siehe S. 22)	Pfr. K. Eicher

Sonntag, 8. Juni 2025 Pfingsten

10.00	Bandgottesdienst mit dem Jugendchor der Gedächtniskirche (Ltg. KMD Sattelberger) und der Jimi Hering Band (siehe Seite 22)	Pfrin C. Gölzer
11.00	Festgottesdienst mit Abendmahl und Jubiläumsfeier der Diakonissenanstalt, Chor der Diakonissenanstalt	Pfr. K. Eicher und Schwester I. Wien

Montag, 9. Juni 2025 Pfingstmontag

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Auferstehungskirche	Pfr. U. Müller
-------	---	----------------

Sonntag, 15. Juni 2025

10.00	Gottesdienst mit Verleihung des Kronenkreuzes	OKR M. Jäckle Landesdiakonie-Pfr. A. Bähr
10.00	Gottesdienst	Pfr. K. Eicher

Sonntag, 22. Juni 2025

10.00	Gottesdienst	Prädikantin G. Dunkel-Hirmer
10.00	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. U. Weinerth
10.00	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee	Pfr. K. Eicher

Sonntag, 29. Juni 2025

11.00	Kirche kunterbunt: Gemeinsamer Familiengottesdienst & Familienkirche in der Johanneskirche (siehe Seite 22)	Team
10.30	Gottesdienst „Glaubensweg“ des Evangelischen Gemeindeblattes in der Gedächtniskirche (siehe S. 22)	Kirchenpräsidentin D. Wüst

Donnerstag 3. Juli 2025

18.00	Ökumenisches Friedensgebet in der Gedächtniskirche	Pfr. K. Eicher
-------	--	----------------

Sonntag, 6. Juli 2025

10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	KP i.R. E. Cherdron
10.00	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	Pfrin. C. Enders- Götzelmann
10.00	„Unterwegs mit Gott“ Andacht mit anschließender Fahrrad-Tour und Picknick (siehe Seite 22)	Pfr. K. Eicher

GOTTESDIENSTPLAN/PRESBYTERIEN

Samstag, 12. Juli 2025

15.00	Taufgottesdienst	Pfrin. C. Gölzer
-------	------------------	------------------

Sonntag, 13. Juli 2025

11.00	Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt (Brezelfest) „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“ mit dem Musikverein Berghausen (siehe Seite 22)	Pfrin. C. Gölzer, Pfr. R. Gölzer, N.N.
-------	---	---

11.00	Gottesdienst „Kärch uff Pälzisch“ zum Bretzelfest (S. 22)	Pfr. K. Eicher
-------	---	----------------

Sonntag, 20. Juli 2025

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Gedächtniskirche	OKR M. Jäckle
-------	--	---------------

Sonntag, 27. Juli 2025

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. K. Eicher
-------	---	----------------

Sonntag, 3. August 2025

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Auferstehungskirche	Prädikantin G. Dunkel-Hirmer
-------	---	---------------------------------

Sonntag, 10. August 2025

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. U. Weinerth
-------	---	------------------

Sonntag 17. August 2025

10.00	Zentraler Gottesdienst in der Gedächtniskirche mit anschließendem Sommerfest (siehe Seite 38)	Pfr. K. Eicher
-------	--	----------------

Sonntag 24. August 2025

10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. M. Schuck
-------	----------------------------	----------------

10.00	Gottesdienst mit Taufen	Pfrin. C. Gölzer
-------	-------------------------	------------------

10.00	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	Pfr. K. Eicher
-------	---	----------------

Sonntag 31. August 2025

11.00	Zentraler Festgottesdienst zum Dekanats- Kirchenmusiktag in der Gedächtniskirche	Dekan Dr. A. Dembek, Pfrin. C. Gölzer & Team
-------	---	---

Sitzungen der Presbyterien

In der Regel sind die Sitzungen der Presbyterien öffentlich. Sie können sich gerne einen Eindruck verschaffen, was dort besprochen und beschlossen wird.

Auferstehungskirche

11. Juni	19.30 Uhr	Gemeindehaus Auferstehung
----------	-----------	---------------------------

9. Juli	19.30 Uhr	Gemeindehaus Auferstehung
---------	-----------	---------------------------

Dreifaltigkeitskirche

24. Juni	19.30 Uhr	Georgenhaus
----------	-----------	-------------

Gedächtniskirche

18. Juni	19 Uhr	Martin-Luther-King-Haus
----------	--------	-------------------------

24. August	19 Uhr	Martin-Luther-King-Haus
------------	--------	-------------------------

Kirche kunterbunt am 29. Juni, Johanneskirche 11 Uhr

Ein bunter, kurzweiliger Gottesdienst erwartet uns, gestaltet von einem Team aus Ehrenamtlichen und den Pfarrerinnen und Pfarrern der Stadt, einer Band und kreativen Ideen. Danach wird in und um das Gemeindehaus der Johanneskirche gebastelt, gesungen, gegessen und ein entspannter Familiensonntag verbracht.

Dreifaltigkeitskirche

Pfingstsonntag 8. Juni, 10 Uhr

Nachdem uns die Kombination aus Jugendchor und der Jimi Hering Band schon im März begeistert hat, gibt es eine Neuauflage am **Pfingstsonntag in der Dreifaltigkeitskirche**. Mit fetzigen Klängen und Liedern wollen wir den Geburtstag der Kirche feiern. Vielleicht können wir so das Brausen des Heiligen Geistes besonders gut hören!

Brezelfestsonntag, 13. Juli Festzelt auf dem Brezelfest, 11 Uhr

Hopfen und Malz – Gott erhalt's: Das ist das Motto unseres ökumenischen Trachtengottesdienstes im Festzelt auf dem Brezelfest. Wieder werden wir vom Musikverein Berghausen unter Leitung von W. Spranz begleitet. Lassen Sie uns einen zünftigen Gottesdienst feiern – mit oder ohne Tracht!

Gedächtniskirche

Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst: 1. Juni und 6. Juli, 10 Uhr

Unterwegs mit Gott: Wieder geht es zum Gottesdienst raus in die Natur. Nach einer Andacht am **1. Juni und 6. Juli um 10 Uhr in der Gedächtniskirche** machen wir uns zu einer kleinen Fahrrad-Tour auf. Bei guten Gesprächen stärken wir uns mit einem Imbiss unterwegs. Der Ort für den Imbiss wird noch bekannt gegeben, sodass man auch ohne Fahrrad dazukommen kann.

Glaubensweg: 29. Juni, 10.30 Uhr

Das Evangelischen Gemeindeblatt bietet Fahrten für Leserinnen und Leser an, den Glaubensweg. Dieses Jahr führt dieser nach Speyer. Am **Sonntag, 29 Juni um 10.30 Uhr** startet er mit einem Gottesdienst in der Gedächtniskirche (Predigt: Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst). Nach Führungen durch die Stadt und einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im MLK-Haus endet der Glaubensweg um 17 Uhr mit einer Andacht in der Gedächtniskirche.

Brezelfeschd-Sunndag, 13. Juli

Mer halte in de **Retscherkärch** Unser Kärch uff Pälzisch. Selbschd e pälzisch idalienisch Kindsdaaf wird debei soi. Um **11 Uhr** fangemer a, dann henner noch genug Zeit zum Brezelfeschd ze gehe, egal obs en Umzug gäbbt odder nedd.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist in den letzten Wochen, aber bevor es für mich weiter ins Studium geht, möchte ich mich bei Euch, bei Ihnen allen von Herzen bedanken!

Danke, dass Ihr Speyer für mich mit schönen Erinnerungen, Momenten und vor allen Dingen Begegnungen gefüllt habt. Das hat meine Zeit hier so einzigartig gemacht.

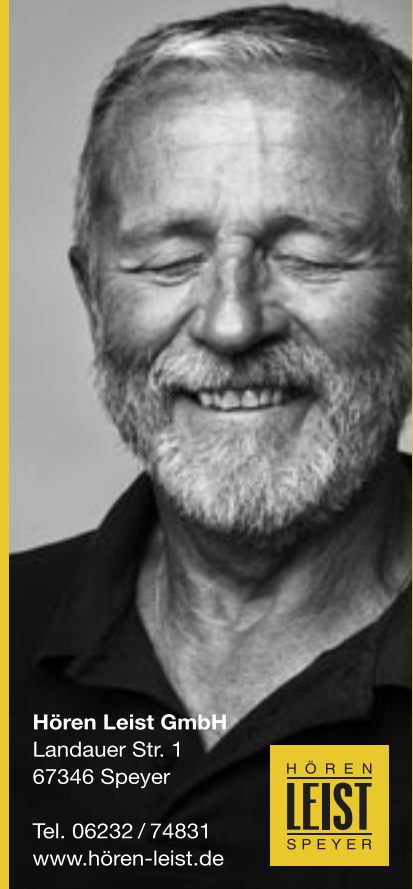
Ich möchte allen Teamern und Karin Emde Danke sagen. Danke an das Team und allen Frauen des Frauenfrühstückes, den rüstigen Rentnern, dem ElternFrei-Team, der bunten Krabbelgruppe Hasenbande, den Senioren und Seniorinnen des Begegnungsnachmittages, der Zeppelin Grundschule, dem Dekanatsbüro, dem Team der Medienzentrale, den Presbyterien und allen Gemeindemitgliedern und Speyerern, die ich kennenlernen durfte.

Mein größter Dank gilt den Hauptamtlichen, Pfarrer Klaus Eicher, Pfarrerin Christine Gölzer, Pfarrer Uwe Weinerth und Markus Presoli, die mir all diese Erfahrungen und Einblicke ermöglicht haben. Mein Jahr hier war und ist mehr, als ich mir wünschen konnte. Ich hoffe, ich kann mich in den kommenden Wochen oder spätestens beim Gemeindefest auch persönlich bei Euch und bei Ihnen allen bedanken! Da mir der Gedanke ans Gehen sehr schwerfällt, möchte ich mich hier auch nicht verabschieden, sondern sage bis hoffentlich ganz bald!

Von Herzen Danke, Eure Svenja

Glück für die Ohren

Ihr Hörgeräteakustiker
an der Gedächtniskirche.
* Seit 1982



Hören Leist GmbH
Landauer Str. 1
67346 Speyer

Tel. 06232 / 74831
www.hören-leist.de



Die neue Vikarin stellt sich vor

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich freue mich, dass ich mich Ihnen und Euch vorstellen darf:



Foto: Franziska Röthig

Ich heiße Christine Böckmann und werde ab August mein Vikariat, die zweite, praxisorientierte Ausbildungsphase auf dem Weg ins Pfarramt, bei Pfarrerin Christine Gölzer absolvieren.

Aufgewachsen bin ich nicht weit von Speyer entfernt in Neustadt an der Weinstraße. Nach dem Abitur habe ich einen Freiwilligendienst in einem Kinderheim in Rumänien gemacht. Während dieser Zeit reifte der Entschluss, evangelische Theologie zu studieren.

Das Studium habe ich in Tübingen begonnen und bin dann für ein Jahr nach North Carolina gezogen, wo ich studiert und als „Chaplain Intern“ in einer Senio-

rinnen- und Seniorenresidenz gearbeitet habe. Sowohl das Studium als auch die seelsorgerische Arbeit in den USA haben mich sehr geprägt und meinen (theologischen) Horizont erweitert. Danach zog es mich nach Heidelberg, wo ich mein Studium abgeschlossen habe.

Dort habe ich in den vergangenen Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät gearbeitet und mich meiner Doktorarbeit zu afro-amerikanischer Predigt und Rassismuskritik gewidmet (und auch wieder einige Zeit in den USA verbracht).

Gesellschaftspolitische Fragen und ihre Verbindung zu Theologie und Kirche interessieren mich sehr. Daneben habe ich mich schon früh im Studium für Seelsorge interessiert, in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich mitgearbeitet und mich in diesem Gebiet weitergebildet. Das Interesse ist geblieben, und so habe ich mich zur Systemischen Beraterin ausbilden lassen.

Wenn ich frei habe, packt mich das Reisefieber – zuletzt hat es mich nach Albanien gezogen (sehr empfehlenswertes Reiseziel!). Um den Kopf freizubekommen, mache ich gerne Sport in der Natur, lese, gehe ins Theater und verbringe vor allem Zeit mit Menschen, die mir wichtig sind.

Ich freue mich sehr auf das Vikariat, bin gespannt, was ich lernen und wo ich mitgestalten darf und freue mich vor allem auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch!

Herzliche Grüße, *Christine Böckmann*



HOTEL
LÖWENGARTEN

Für Ihre Veranstaltung bieten wir die passende Location!!

Gleich ob Sie Ihren Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder ein Jubiläum feiern, wir haben den passenden Raum für Ihre Feier.

Unser rustikaler Weinkeller, die Bibliothek oder unsere festlichen Bankett - Säle; wir schaffen ein Ambiente nach Ihrem Wunsch.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Familie Deisinger



Hotel Löwengarten 4* • Schwerdtstr. 14, 67346 Speyer • www.hotel-loewengarten.de
info@hotel-loewengarten.de • Tel. 06232 / 627 - 0 • Mobil: 0178 / 33 54 751

65 Einzel-, Doppel-, Familien-, Kornfortzimmer und Suiten • Alle Zimmer sind klimatisiert • Tagungen bis 100 Pers. •
 Bankette bis 150 Pers. Restaurant • Weinkeller • Lobbybar • Bibliothek

Kirche im Wandel

Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“, sagte der ehemalige Bundespräsident und engagierte Christ Gustav Heinemann. Er passt gut zu den derzeitigen Entwicklungen in der Gesellschaft und in unserer Kirche. Vieles ist im Umbruch. Sicher geglaubtes steht auf einmal in Frage, Althergebrachtes verschwindet, Neues ist oft nur in Umrissen erkennbar.

Die Mehrheit der Menschen in unserer Gesellschaft sagt, dass Religion in ihrem Leben keine Rolle mehr spielt – Tendenz: steigend. Spürbar wird dieser Verlust an Religiosität im Anstieg der Kirchenaustrittszahlen. Sie und die demographische Entwicklung führen dazu, dass unsere Kirche in den nächsten 10 bis 15 Jahren voraussichtlich 40-50 Prozent ihrer Mitglieder verlieren wird. Das hat gravierende Folgen für die Finanzkraft unserer Kirche. In spätestens zehn Jahren werden die Rücklagen aufgebraucht sein, unsere Kirche wäre dann quasi insolvent.

Mit dem Rückgang der Religiosität sinkt auch die Zahl der Menschen, die hauptamtlich als Pfarrerin oder Gemeinmediakon in der Kirche arbeiten wollen. Fachkräftemangel wird ein großes Problem werden. Auch die Zahl der Menschen, die sich ehrenamtlich in der Kirche engagieren, geht seit Jahren zurück und viele, die noch mitarbeiten, sind älter als 60 Jahre.

Es besteht also Handlungsbedarf. Darum hat die Landessynode Ende 2023 einen „Priorisierungsprozess“ angestoßen, der unsere Kirche zukunftsfähig machen soll.

In sieben Facharbeitsgruppen wurde an verschiedenen Themen gearbeitet mit dem Ziel, eine neue Struktur zu entwickeln, die mit 50 Prozent weniger Haushaltsmitteln finanzierbar ist. In der Landessynode Ende Mai wurden die Ergebnisse vorgestellt und erste Entscheidungen getroffen.

Wer die Hälfte einsparen muss, braucht eine grundlegende Veränderung der Strukturen. Derzeit werden viele finanzielle und personelle Ressourcen in der Kirche durch die große Zahl an juristisch eigenständigen Einheiten gebunden. Es gibt über 400 Körperschaften öffentlichen Rechts. Die meisten davon sind die Kirchengemeinden. Nach geltendem Recht brauchen alle diese Körperschaften Leitungsgremien, Geschäftsführungen, Personalverwaltungen, Haushaltspläne, Jahresrechnungen, Rechnungsprüfungen und so weiter. Der Personalaufwand und die Kosten sind hoch, auch auf der Ebene der Kirchenbezirke und der Landeskirche.

Die neue Struktur sieht eine deutliche Reduzierung der Körperschaften öffentlichen Rechts vor. Zwei Modelle stehen zur Debatte:

Nach Modell A soll es 30 Regio-Gemeinden geben, die ca. 15.000 Gemeindeglieder umfassen und von einem



Ihr habt Interesse an
Speyer...

... wir informieren euch
 über alles, was hier so läuft.



Details findet ihr hier:
www.meinspeyerapp.de

Die bunte
APP
 für Speyer und
 die Region.



MeinSpeyer
 App



Kostenlos
 herunterladen:





Diakonissen Speyer

Haus am Germansberg und Seniorenstift Bürgerhospital

Helfen, pflegen, begleiten – kompetent und zugewandt

Unser Angebot:

- **Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege**
- **Seniorenrechtliche Wohnanlage**

Anfragen Stationäre Pflege und Servicewohnen:

Haus am Germansberg
Else-Krieg-Straße 2 · 67346 Speyer

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 150 · 67346 Speyer

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Wenzel
Mobil 0151 64050425
stephanie.wenzel@diakonissen.de

www.diakonissen.de



Presbyterium geleitet werden. Diese Regio-Gemeinden wären dann als Körperschaften des öffentlichen Rechts verantwortlich für Finanzen, Gebäude und Personal. Die Kirchengemeinden bekämen einen neuen Status als „Körperschaften kirchlichen Rechts“, d.h. sie erhielten Nutzungsrechte für die Gebäude, die Zuständigkeit für ein Finanzbudget und andere Beteiligungsrechte. Sie könnten sich dann vor allem um die konkrete inhaltliche Arbeit kümmern.

Das Modell B sähe vor, dass der öffentlich-rechtliche Körperschaftsstatus auf die Kirchenbezirke übergeht. Von diesen soll es aber nicht mehr 15, sondern nur noch vier geben. Dann läge die Zuständigkeit für die Geschäftsführung bei Bezirkssynode, Bezirkskirchenrat und Dekan*in. Die Zahl der Gemeindemitglieder eines Kirchenbezirks würde ca. 75.000 umfassen - diese Einheit wäre also nicht so anfällig für den absehbaren Mitgliederschwund, wie die Regio-Gemeinden, die in wenigen Jahren schon wieder zu klein werden könnten.

In beiden Modellen sollen die Hauptamtlichen in regionalen Teams aus Pfarrpersonen, Gemeindediakon*innen, Jugendmitarbeitenden und Kirchenmusiker*innen zusammenarbeiten. Für die Kirchengemeinden gäbe es eine Bezugspfarrerin/einen Bezugspfarrer. Diese wären dann im Schnitt für 2.000-3.000 Menschen zuständig (derzeit sind es ca. 2.000).

Im Landeskirchenrat sollen Dezernate

abgeschafft werden (von 6 auf 4). An die Stelle der vielen Verwaltungsämter und Kita-Trägerverbände soll jeweils eine zentrale Einheit treten und auch die gesamtkirchlichen Dienste (Arbeitsstellen, Institute etc.) sollen in einem einzigen Team konzentriert werden. Schließlich soll der Landeskirchenrat beauftragt werden, Fusionsgespräche mit anderen Landeskirchen zu führen.

Es stehen also einschneidende Veränderungen an. Allerdings werden wir auch ein paar Jahre Zeit haben, um sie umzusetzen (2029-2032).

Vieles gibt es auch schon, was nur ausgebaut werden muss, und an vielen Stellen können wir in Gemeinden und Kirchenbezirk die Dinge auch selbst mitgestalten. Meine Hoffnung ist, dass durch die schlankeren Strukturen und die Bündelung der Kräfte auch wieder Energien frei werden für das, worum es in unserer Kirche eigentlich gehen sollte: Kirche für andere zu sein und die frohe Botschaft in Wort und Tat zu sagen und zu leben.

Da vertraue ich in allen Veränderungen auf den, der sagt: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“.

Arne Dembek, Dekan

Sorgt euch um nichts, sondern
bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten
mit Dank vor Gott!
Monatsspruch Juli, Phil 4,6

Partnerschaftliches Treffen mit Nienburg/Saale Oktober 2025

Thema: Verhältnis von Kirche und Staat

Liebe Gemeindeglieder unserer drei Gemeinden,

wir hatten Sie bereits in der vorigen Ausgabe eingeladen, nun rückt der Besuch näher: Die evangelische Gemeinde aus Nienburg an der Saale kommt von **Donnerstag, 16. Oktober bis Sonntag, 19. Oktober 2025** zu Besuch nach Speyer (mittleres Wochenende der Schulherbstferien).

Im März hat sich der Freundeskreis getroffen, und wir können Ihnen genauere Angaben über das Programm mitteilen.

Die Gäste aus Nienburg kommen am Donnerstag um etwa 15 Uhr an, Treffpunkt ist das Gemeindezentrum der Auferstehungskirche im Neuland. Wir tauschen uns aus, wie sich unsere Gemeinden seit der letzten Begegnung vom Mai 2024 entwickelt haben.

Wir haben Herrn Prof. Uwe Kai Jacobs als Referenten gewinnen können. Am Freitag, 17. Oktober fahren wir vormittags mit einem gemieteten Bus nach Karlsruhe, haben ein wenig Zeit in der Innenstadt zur Verfügung und nehmen ab 13.30 Uhr an einer Führung im Bundesverfassungsgericht teil. Den Samstagvormittag gestaltet Prof. Jacobs mit uns im Gemeindezentrum.

Am Sonntag feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Nach einem Imbiss verabschieden wir unsere Gäste mit dem Reisesegen.

Der Freundeskreis trifft sich wieder am **Montag, 7. Juli 2025 um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum**. Wir werden dann insbesondere Andachten, Übernachtungsquartiere und gemeinsame Mahlzeiten besprechen. Sie sind eingeladen, am 7. Juli hinzuzukommen.

Wir informieren Sie wieder, auch wie es mit Anmeldemöglichkeiten für die Programmpunkte aussehen wird.

Bei Interesse und/oder Fragen melden Sie sich bitte bei Thomas Kern, Tel. 06232/990335,

E-Mail info@auferstehung-speyer.de.

Thomas Kern

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis
zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin
sein Zeuge.
Monatsspruch August Apg 26, 22



Bestattungen Schmitt

Bestattungen und Vorsorge

☎ **06232 - 99 0 24 34**

„zu jeder Zeit an jedem Tag“

Bartholomäus-Weltz-Platz 1a
67346 Speyer

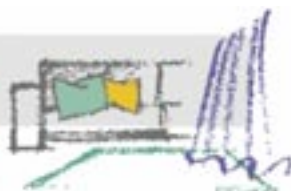
info@bestattung-schmitt.de
www.bestattung-schmitt.de



Wir für Sie ...

... menschlich, bodenständig,
transparent, fair.

GAUWEILER
RAUMAUSSTATTUNG



Gardinen
Sonnenschutz
Insektenschutz
Bodenbeläge
Polsterei

Mittelkämmererstraße 19
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 76 112
www.raumausstattung-gauweiler.de
info@raumausstattung-gauweiler.de

Neues aus unserer Partner- gemeinde Immanuel Congrega- tion Church in Hartford, Connecticut (USA)

Tracey Gormley, die über zehn Jahre verantwortliche Gemeindepädagogin, hat die Gemeinde verlassen, da sie eine neue Vollzeitstelle als Krankenhausseelsorgerin angenommen hat. Wir wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen auf ihrem weiteren (Lebens-)Weg. Mit *Spencer Joslin-Montlick*, der Vorsitzenden des Partnerschaftskreises, und *Pfarrer Dr. Jay Terbush* haben wir über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Partnerschaft, die derzeitige (politische) Situation und das Partnerschaftstreffen (früher Konferenz genannt) aller fünf Gemeinden im Sommer 2026 in Speyer gesprochen.

Pfarrer Dr. Jay Terbush arbeitet seit zwei Jahren in der Gemeinde und wird voraussichtlich noch weitere 9 Monate bleiben. Er ist Interimpfarrer. Die Gemeinde ist seit Monaten auf der Suche nach einem/einer neuen Pfarrer/Pfarrerin. Dr. Jay, wie er hier genannt wird, hat die Kirche durch viele Herausforderungen geführt, darunter die Themen Kirchenfinanzen, Veränderungen auf Mitarbeiterebene sowie die Rolle der Kirche in der Gegenwart und Zukunft einschließlich der Frage: Was trägt uns Gott heute auf zu sein und zu tun? Dr. Terbush wird nicht mehr am nächsten Partnerschaftstreffen in Speyer teilnehmen,

aber wir hoffen, unser/e neue/r Pfarrer/in, wird als geistliche/r Repräsentant/in dabei sein.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Spencer Joslin-Montlick, ist Ärztin und lebt mit ihrer Familie in Hartford.

Spencer Joslin-Montlick: „Ich bin seit mehr als 45 Jahren Mitglied in der Partnerschaft, seit ich ein Kind war. Die ersten Kontakte kamen mit Gästen meiner Familie zustande, als Hartford im Jahr 1977 die Konferenz organisierte. Mit 12 war ich erstmals aktive Teilnehmerin bei der Partnerschaftskonferenz 1980 in Purley (Großbritannien). Wegen der Partnerschaft besuchte ich Deutschland mit meiner High School 1985 und begann im College Deutsch zu lernen. Zudem verbrachte ich im Frühjahr 1989 wenige Monate vor dem Mauerfall ein Semester während meines „junior year of college“ in Berlin, später ein (Schul-) Jahr als Fremdsprachenassistentin an einem Gymnasium im wiedervereinten Berlin. 1992 arbeitete ich als Medizinstudentin an der Berliner Charité-Klinik.

Die Partnerschaft hat meinen Horizont erweitert und verschaffte mir Erfahrungen, die ich sonst nicht gehabt hätte. Das Wichtigste ist, dass ich über die Partnerschaft Freunde gefunden habe. Insbesondere zu Nomi Gévaudan (Speyer) und Ian Johnson (Purley) habe ich immer noch eine enge Bindung; beide traf ich vor über 45 Jahren bei meiner ersten Konferenz in Purley. Nomis Tochter Fabienne lebte mehrere Monate in

unserer Familie; sie ist nun unsere ‚inoffizielle Adoptivtochter‘.

Mein Motto bezüglich unserer einzigartigen Partnerschaft von fünf Kirchengemeinden ist: ‚Die Partnerschaft besteht aus den Menschen‘. Es sind die persönlichen Beziehungen, welche die Partnerschaft zu einer andauernden und wichtigen Verbindung über internationale Grenzen hinweg macht.“

Dr. Jay Terbush: „Partnerschaft ist ein Zeichen der Hoffnung in einer Welt, die geprägt ist von Polarisierung, Wut, Furcht und Sorge. Es gibt so viel Ungewissheit über die Zukunft. Unsere Regierung beginnt einen wirtschaftlichen Krieg gegen viele andere Länder; dem sollte der Ruf nach Frieden und Verständnis sowie Verteidigung der Würde jedes Menschen und der Menschenrechte entgegengehalten werden. Die Kirche kann dies durch Lehre und Predigt sowie diakonische Dienste für die sozial Schwächsten vorleben. Unsere Partnerschaft ist ein kleiner, aber wesentlicher Beitrag zur Nachfolge von Jesus.

Wir sind geschockt, verwirrt, frustriert und verärgert über die Taten des neuen US-Präsidenten. Seine Politik, die Kürzung des Staatshaushalts, seine Kündigungen von Staatsbediensteten, seine Beendigung von Programmen (z. B. der Welthungerhilfe) beschäftigen viele von uns und bewegen uns – nicht alle – dazu, (öffentlich) dagegen zu sein. Viele sind der Ansicht, dass seine Taten und die seiner Regierung nicht mit den Wer-

ten und der Ethik von Jesus und den hebräischen Propheten übereinstimmen, sodass wir laut dagegen protestieren sollten. Ich denke, dass die letzten Monate zu einer leichten Stärkung unseres Glaubens, unserer Energie und unseres Gemeinschaftsgefühls geführt haben. Wir haben an den Samstagvormittagen Treffen organisiert für Menschen, die jemanden zum Reden brauchen, eine Gelegenheit zum Gebet und Bibellesen oder andere Inspirationen. Wir haben Demonstrationen an unserer Straßenecke organisiert; viele unserer Gemeindemitglieder haben an Kundgebungen sowie Protesten in Hartford, der Hauptstadt von Connecticut, teilgenommen. Unsere Andachtsthemen haben sich auf die Kritik an der Regierungspolitik, speziell auf die soziale Gerechtigkeit sowie auf das Recht aller Menschen, in Würde zu leben, konzentriert.“

Spencer Joslin-Montlick: „Als Partnerschaftsvorsitzende in Hartford versuche ich, die Gemeinde für die Partnerschaft zu begeistern und, da viele Teilnehmende älter und nicht mehr so mobil sind, jüngere Mitglieder der Gemeinde dafür zu gewinnen. Wir sprechen schon über das Partnerschaftstreffen 2026. Einige Mitglieder haben Interesse. Ich hoffe, dass unsere Mitglieder nächstes Jahr nach Speyer reisen können.“

Im April besuchten Linda und Bob McNair aus Hartford Speyer und den Palmsonntagsgottesdienst.

Marion Holzwarth

Überraschung in der Spendenkasse Gedächtniskirche

Beim Öffnen der Spendenkasse in der Gedächtniskirche war neben Münzen und Geldscheinen auch ein Armkettchen zu finden. Auf einem beiliegenden Zettel war zu lesen, dass der Erlös für alte betagte Menschen in der Gemeinde zu verwenden sei. Ob es echtes Gold war, konnte ich nicht erkennen.

Nach einiger Zeit fand ich den Weg zur Goldschmiede Mirjam Kortsch in der Korngasse. Sie stellte mit Prüfsäure den Goldgehalt fest. Es stellte sich heraus, dass es sich um ein 12 Gramm schweres Kettchen aus 750er Gelbgold handelte. Durch den inzwischen stark gestiegenen Goldpreis wurde der Wert auf etwa 600 Euro geschätzt. Da war ich doch überrascht. Wahrscheinlich hatte die Person den echten Wert nicht einschätzen können, da es zum Zeitpunkt des Kaufs wohl bei weitem nicht so viel gekostet hatte.

Von Frau Kortsch bekam ich die Adresse einer Scheideanstalt in Rheinstetten. Sie meinte, auf keinen Fall solle ich zu einem Goldaufkäufer gehen. Nach dem Einschicken wurde mir der Wert und der Überweisungsbetrag mitgeteilt: 694,76 Euro! Der Betrag wurde wie gewünscht auf ein Konto bei der Kirchengemeinde für Bedürftige überwiesen. Vielen Dank an Frau Kortsch für die freundliche Unterstützung und vor allen Dingen an die unbekannte Spenderin.

Herbert Magin

Altstadtfest 2025 Paradiesgarten

Noch ist es etwas hin bis zum Altstadtfest am 12. und 13. September. Aber die Planungen sind schon in vollem Gange. Auch in diesem Jahr wird es eine Zusammenarbeit mit dem Hockey-Club geben und viele spannende Bands im Paradiesgarten. Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit netten Gästen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, mithelfen, einen Kuchen spenden, dann geben Sie uns einfach Bescheid. Über den QR-Code unten können Sie sich auch in unserer Mitmach-Whats-App Gruppe registrieren, dann gehen keine Informationen an Ihnen vorbei.

**Mitarbeitende in den
Innenstadtgemeinden**

Vielen Dank

für Eure tatkräftige Unterstützung!

Habt Ihr auch im nächsten Jahr wieder Lust bei Festen, Veranstaltungen oder Konzerten in den drei Innenstadt-Gemeinden zu helfen?

Dann kommt in unsere Mitarbeitenden-WhatsApp-Gruppe!



Ansprechpartner:

Christine Gölzer (Pfarramt, Holzmarkt 1, Tel. 06232 629958)
Karin Emde (Tel. 01575 6203660)

*Helfende Hände
gesucht !!*

Woche der Diakonie

Unter dem Motto „weiter geben – weiter denken, weiter sagen“ richten sich unser Blick auf das, was uns als Gemeinde ausmacht: gelebte Nächstenliebe und Verantwortung füreinander.

Viele Menschen sind auf Beratung, Begleitung und Unterstützung angewiesen. Die Diakonie hilft immer wirksam. Ob es um soziale Beratung, Hilfe in Lebenskrisen oder die Interessensvertretung auf politischer Ebene geht: Das Angebot des Diakonischen Werks macht für die Menschen in der Pfalz einen Unterschied.

Damit wir diese wichtigen Dienste auch weiterhin anbieten können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Im Rahmen der Woche der Diakonie laden wir Sie herzlich ein, etwas weiterzugeben. Jede Spende trägt dazu bei, dass unsere diakonische Arbeit weitergetragen wird – zu denen, die sie dringend benötigen.

Weitergeben bedeutet, Hoffnung zu schenken, Verantwortung zu leben und die gute Nachricht vom Miteinander weiterzutragen. Danke, dass Sie mithelfen, unsere Gemeinde zu einem Ort des Mitgefühls und der Hoffnung zu machen.



Buchhandlung Fröhlich

67346 Speyer,
Roßmarktstraße 3

Tel.: 06232-25675
Fax: 06232-73994
e-mail: buch-froehlich@t-online.de
Shop: www.buch-froehlich.de

- Erwachsenenliteratur
- Kinderbuchecke
- Regionales
- Schulbücher
- Bestellservice

Für die Schulbuchausleihe im Juli und August suchen wir noch Unterstützung!

Du hast gerade Dein Abi gemacht oder machst Deinen Abschluss im nächsten Jahr und hast Lust auf einen Ferienjob, dann melde Dich gerne bei uns.

Tel.: 06232-25675
e-Mail: buch-froehlich@t-online.de



Susanne May-Rohde geht neue Wege

Es fällt mir nicht leicht, etwas zum Abschied von Susanne May-Rohde

und dem dazugehörigen Team zu schreiben (siehe auch Seite 14). Denn der Chor und seine Chorleiterin gehörten für mich ganz fest zu unserer Gemeinde. Bei meiner Einführung vor 20 Jahren hat der Chor gesungen, und all die vielen schönen Konzerte und Gottesdienste waren ein selbstverständlicher Teil meiner Arbeit. Ich dachte, das bleibt noch lange so.

Aber im Leben gibt es immer wieder Veränderungen. Susanne möchte sich nun anderen Projekten widmen und für sich und ihre Lieben mehr Zeit haben. Dafür wünsche ich ihr von ganzem Herzen alles Gute.

Die Kirchengemeinde sagt an dieser Stelle herzlichen Dank für die tolle geleistete Arbeit, die vielen ehrenamtlichen Stunden, das Herzblut, das Ihr vergossen habt und den Ärger, den Ihr an so mancher Stelle hinuntergeschluckt habt.

Da sind einmal die DreiCantFüchse: Tolle Musical-Aufführungen, die fest im Jahresplan der Kirchengemeinde verankert waren, Gottesdienste, die von Euch mitgestaltet wurden und viele Kinder und Jugendliche, denen Ihr die Freude an der Musik und auch an der

Arbeit hier in der Kirche vermittelt habt. Neben Susanne May-Rohde waren es Bianca Tettenborn und Brigitte Feucht, die sich hier eingebracht haben. Susannes ruhige und unaufgeregte Art, ihr Zutrauen in die musikalischen Fähigkeiten ihrer Schützlinge, ihr pädagogisches Geschick sind da natürlich zu nennen. Das schauspielerische Talent aus den Kids rauszukitzeln, die Stücke so umzuschreiben und zu inszenieren, dass sie für unseren Raum passten, das war Biancas Aufgabe. Die ganze Familie Tettenborn war da oft eingespannt. Wir haben schöne Stücke im Lauf der Zeit gesehen.

Theaterspielen und Chorarbeit geht nur im Team; ohne Brigitte Feucht, ihren Kostüm- und Dekofundus, ihr Herzblut für die Kinder und Jugendlichen, hätte all das nicht funktioniert. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön. Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Und da ist der Chor DreiCant: Eine Gemeinschaft, eng verwoben und doch offen für neue Sängerinnen und Sänger, musikalisch immer wieder überraschend. Was wurde nicht alles besungen in diesen Jahren: die Liebe, das Meer, mal englisch, mal französisch. Ein breites Repertoire habt Ihr erarbeitet und die bunt gemischten Auftritte bei der Kult(o)urnacht, bei Konzerten, aber natürlich auch im Gottesdienst werden uns fehlen. Die Freude am Singen, die habt Ihr uns immer wieder beeindruckend demonstriert.

Bis September wird es noch einige Projekte mit dem Chor geben (siehe S. 14 f) und eine große Verabschiedung planen wir beim Sommerkonzert am 5. Juli. Also kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vorbei. Ich glaube, so machen wir alle sehr deutlich, wie wertvoll uns diese musikalische Arbeit war und ist.

Ihre Christine Gölzer

Dreifaltigkeitskirche: Orgelpfeifen suchen Patinnen und Paten

Wäre eine Pfeifenpatenschaft nicht auch etwas für Sie? Auf diese Weise helfen Sie bei der Finanzierung unserer neuen Orgel und werden mit dem Eintrag auf einer in der Kirche angebrachten Plakette sowie mit einer Urkunde belohnt. Noch sind viele Pfeifen frei. Die Preise einer Patenschaft variieren je nach Größe der Pfeife. Auf der Seite des Bauvereins finden Sie den Plan und die Kosten. Informationen finden Sie auch in einer Broschüre, die in der Kirche ausliegt.

<https://bauverein-dreifaltigkeitskirche.de>



Tatort-Premiere in der Gedächtniskirche

Zum Auftakt ins SWR Sommerfestivals am letzten Juni-Wochenende gibt es am **Freitag, 27. Juni**, eine **Filmpremiere in der Gedächtniskirche**. Ab **19.30 Uhr** wird dort der neue Ludwigshafen-Tatort „Mike & Nisha“ auf der großen Leinwand zu sehen sein.

Der neueste Fall dreht sich um das junge Paar Mike und Nisha, das nach einem gescheiterten Kennenlernen mit Mikes Eltern mit zwei Leichen im Wohnzimmer steht. Trotz Bemühungen, ihre Spuren zu verwischen, beginnen die Kommissarinnen Lena Odenthal (Ulrike Folkerts) und Johanna Stern (Lisa Bitter) nach den angeblich urlaubenden Eltern zu forschen. Ein spannendes Katz-und-Maus-Spiel beginnt.

Mit dabei sind die beiden SWR „Tatort“-Kommissarinnen Ulrike Folkerts und Lisa Bitter, die Einblicke in die Dreharbeiten zum Film geben. Im Anschluss eröffnet SWR3 mit dem Star-DJ Alle Farben das Festivalprogramm auf der großen Open-Air-Bühne im Technik Museum. Gäste der Premiere können rechtzeitig zum Auftritt von Alle Farben am Technik Museum sein und beide Veranstaltungen zu einem vergünstigten Kombipreis zu besuchen.

Tickets (inklusive Begrüßungsgetränk) gibt es für € 9,-, als Kombiticket mit dem OpenAir am Technikmuseum für € 27,- bei www.tickets.swrservice.de

Gemeindesfest Gedächtniskirche am 17. August

Am Sonntag, 17. August, feiern wir nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr unser Gemeindefest. Es findet auf dem Platz zwischen Gedächtniskirche und Martin-Luther-King-Haus statt. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz, essen, trinken, feiern Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Kirchenkaffee Gedächtniskirche

Nach den Gottesdiensten gehen viele gleich wieder nach Hause. Schade eigentlich, denn es wäre doch schön, mit der einen oder dem anderen noch ein bisschen reden zu können.

Darum bieten wir einen regelmäßigen Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst: Bei einer Tasse Kaffee oder Tee laden wir

(in der Regel am letzten Sonntag des Monats) ein, noch etwas zu verweilen, so am **Sonntag 22. Juni und am Sonntag 24. August.**

Möchten Sie das Kirchenkaffee-Team unterstützen und bei den Vorbereitungen helfen? Willkommen im Team!

Mitgliederversammlung Diakonieverein

Der Vorstand hat den Termin für die Mitgliederversammlung auf **Mittwoch, den 10. September 2025, 16.30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** festgelegt. Alle Mitglieder werden gebeten, sich diesen Termin vorzunehmen, eine Einladung ergeht zeitgerecht per Post und auf den Homepages der Gemeinden. Im Namen des Vorstands wünsche ich allen eine angenehme Sommerzeit.

Uwe Kranz, Rechner



Familienunternehmen
in 3. Generation.
Bestattungen mit Herz
und Sachverstand.

Bohm-Kramny
Pietät
Ihr familiäres
Bestattungsinstitut

Bahnhofstraße 56b
67346 Speyer (neben Villa Ecarinus)
06232 25 908 und 71 228
Tag und Nacht erreichbar!
www.boehm-kramny.de
Kundenparkplätze vorhanden

FREUD UND LEID



TAUFEN

Mateo Dzengel
Oscar Faltermeier
Amalia Hermann
Eliau Jochem
Lio Kruse
Lia Pinheiro Torres Cherdron
Nuna Pinheiro Torres Cherdron
Tiago Pinheiro Torres Cherdron
Julie Winter



TRAUUNGEN

Freddy und Marcel Hackbarth
Stefan und Nina Ofcarek



BEERDIGUNGEN

Thomas Breining, 62 Jahre
Inge Butz geb. Lindacher, 84 Jahre
Steffi Detzmer geb. Dammann, 76 Jahre
Luise Fried, 89 Jahre
Thomas Grimmer, 64 Jahre
Christel Hechler geb. Paul, 76 Jahre
Fridolin Herrgen, 90 Jahre
Günter Kerner, 73 Jahre
Luise Lösch geb. Köhler, 92 Jahre
Ilse-Marie Mahr, 78 Jahre
Gerda Kirch geb. Mayer, 86 Jahre
Elisabeth Lange geb. Schön, 93 Jahre
Brigitte Morgenstern geb. Krause, 85 Jahre
Toni Nied geb. Krauß, 90 Jahre
Ewald Öppinger, 77 Jahre
Doris Osche geb. Bernhard, 84 Jahre
Erika Paldan geb. Köhler, 85 Jahre
Konstantin Schander, 73 Jahre
Jürgen Schäffler, 73 Jahre
Günter Schneider, 85 Jahre
Gisela Tröblinger geb. Schillinger, 89 Jahre
Heidemarie Stihler geb. Haake, 83 Jahre
Annemarie Theison geb. Trautner, 87 Jahre

KONTAKTE, ÖFFNUNGSZEITEN, SPENDENKONTEN



Klaus Eicher
Pfarrer
Gedächtniskirche
Hilgardstraße 1
Tel. 06232/72253
klaus.eicher@evkirchepfalz.de



Christine Gölder
Pfarrerin Dreifaltigkeits-/
Auferstehungskirche
Holzmarkt 1
Tel. 06232/629958
christine.goelzer@evkirchepfalz.de



Uwe Weinerth
Pfarrer zur Dienstleistung
Innenstadtgemeinden
Tel. 0176/21413525
uwe.weinerth@web.de



Markus Presoli
Gemeindesekretariat Gedächtniskirche
Di + Fr 10-12 Uhr
Hilgardstraße 1
Tel. 06232/622743
markus.presoli@evkirchepfalz.de

Öffnungszeiten
Dreifaltigkeitskirche
Mi und Sa 10.30 bis 17 Uhr
Fr und So 13 bis 17 Uhr

Gedächtniskirche
Di bis Sa 10 bis 17 Uhr
So und Feiertag 13 bis 17 Uhr



Robert Sattelberger
Kirchenmusikdirektor
Am Renngraben 4
Tel. 06232/291678
kantorat-speyer@evkirche
pfalz.de

Wir freuen uns über jede Spende. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende einen Verwendungszweck wie „Gemeindebrief“ an. Unsere Bankverbindung bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie:

Auferstehungskirchengemeinde:
IBAN DE40 3506 0190 6811 8460 13
Gedächtniskirchengemeinde:
IBAN DE30 3506 0190 6811 8520 13
Dreifaltigkeitskirchengemeinde:
IBAN DE93 3506 0190 6811 8400 15

Homepages: www.kirchen-in-speyer.de

Unter Wer?/protestantisch finden Sie die Links zu den Homepages unserer Kirchengemeinden.